

gehen sollte. Dich hat man durch eine tiefversteckte List von Deinem Posten gelockt, durch eine wohl erfommene Kriegslist. Es drang der Schrei einer bedrängten Jungfrau in Dein Ohr, und Du liebest Dich durch den Blick einer launischen Dame verleiten. Du brauchst nicht zu erröthen, wenn Du Dich von diesem Tand verführen liebest. Komm, entlade Dein Gewissen vor mir, anstatt vor dem Priester! Richard ist voll Güte, wenn seine böse Laune verraucht ist. Hast Du mir nichts anzuvertrauen?"

„Nichts“, antwortete der unglückliche Ritter, indem er sein Antlitz nach dem gutmüthigen Kriegsmann hinwendete.

De Bauz glaubte alle Gründe der Ueberredung erschöpft zu haben, stand auf und verließ das Zelt, indem er die Hände ineinander schlang und tiefsinnig vor sich hinblickte. Er schien selber unwillig darüber zu sein, daß ein so unbedeutender Gegenstand, wie der Tod eines Schotten, ihn in so tiefe Rührung zu setzen vermochte.

„Die rauhfüßigen Burschen sind zwar in Cumberland unsere Feinde“, sprach er bei sich selbst, „aber hier in Palästina betrachten wir sie beinahe als unsere Brüder.“

Zwölftes Kapitel.

Als Editha in der Morgenstunde durch ein Frauenzimmer, welches sie auf Kundschaft ausgeschiekt hatte, die Nachricht erhielt, die Fahne werde vermißt und der Ritter sei verschwunden, drang sie in das Zimmer der Königin und bat sie in flehentlichem Ton, sich unverzüglich in das Zelt des Königs zu verfügen und ihre Ver-